

II-3403 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 16231J

1991-09-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Parnigoni
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend aufklärungswürdige Vorgänge in der Österreich-
Werbung

Ein effizientes und modernes Marketing stellt unter anderem auch im Tourismus eine der wesentlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen im internationalen Wettbewerb dar. Die Österreich-Werbung (ÖW) hat hier im Laufe der Jahre wertvolle Arbeit geleistet. Um auf die künftigen Anforderungen in der jeweils erforderlichen Weise rasch und flexibel reagieren zu können wird es auch einer entsprechenden internen Managementstruktur der Österreich-Werbung bedürfen.

Bei allen Erfolgen der Österreich-Werbung hat nun aber eine im Vorjahr durchgeführte Effizienzstudie auch einige Mängel aufgezeigt. So fühlen sich angeblich mehr als 50% der Mitarbeiter schlecht motiviert. Hinzu kommen überdies einige Ereignisse der letzten Zeit, welche geeignet sind, in manchen Bereichen Zweifel hinsichtlich der Aufgabenerfüllung der Österreich-Werbung aufkommen zu lassen.

So hat etwa die ÖW der eigenständigen Vereinigung "Bundesverband österreichischer Kur- und Fremdenverkehrsdirektoren" (BÖKF) für den Fall, daß die Präsidentschaft weiterhin von einem Fremdenverkehrsdirektor der regionalen oder Ortsebene übernommen wird die Bereitstellung von Räumlichkeiten für ein Generalsekretariat sowie eine weitgehende sekretarielle Betreuung durch ihren eigenen Mitarbeiterstab in Aussicht gestellt.

Am 21. September 1991 veranstaltete die ÖW im Kongreßhaus Innsbruck eine Arbeitstagung zum Thema "Verkehrsfreie Dörfer und Täler". Diese Tagung war ursprünglich für November dieses Jahres geplant, wurde jedoch offensichtlich unter dem Eindruck einer für den 3./4. Oktober 1991 anberaumten Tagung des Tourismus Cercle Österreich zum Thema "Tourismus und Verkehr" kurzfristig vorverlegt.

In der Generalversammlung der ÖW am 30.11.1990 wurde unter anderem der Beschluß gefaßt, die vollständige Personalhoheit der Geschäftsführung zu übertragen, was eine Änderung der Geschäftsordnung bedeutet. Dieser Beschluß wurde jedoch statutenwidrig gefaßt, da Anträge auf Änderungen der Geschäftsordnung zuerst vom Direktorium zu beschließen sind, bevor sie der Generalversammlung vorgelegt werden. Ein derartiger Direktoriumsbeschluß lag jedoch nicht vor.

In der Zeitschrift "Cash-Flow" vom 9.9.1991 wurde ein kurzes Interview mit dem Generaldirektor der ÖW Klaus Lukas veröffentlicht, in welchem er unter anderem Stellung zu seiner möglichen Kandidatur als Bundespräsident nimmt. Der gesamten Auflage war eine Richtigstellung von Generaldirektor Lukas beigelegt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, die erwähnte Effizienzstudie inklusive der Anlagen den im Parlament vertretenen Fraktionen umgehend zukommen zu lassen?

2) Wenn nein, warum nicht?

3) Finden Sie es als mit den Aufgaben der ÖW vereinbar auf die Rekrutierung des Präsidenten einer unabhängigen Vereinigung - in diesem Fall die Ausschaltung von Ländervertretern zugunsten der "regionalen oder Ortsebene" in der BÖKF - Einfluß zu nehmen?

4) Welchen konkreten Zweck verfolgt die ÖW mit obiger Vorgangsweise?

5) Wer wird im Falle der Bereitstellung der erwähnten Ressourcen die Kosten, etwa für das Personal, die Räumlichkeiten, das Telefon etc. übernehmen?

6) Sollte die weitgehende sekretarielle Betreuung des BÖKF durch den eigenen Mitarbeiterstab der ÖW nach Ende der regulären Dienstzeit erfolgen, durch wen erfolgt dann die Entlohnung der betreffenden Mitarbeiter?

7) Wurden die unter 6) angesprochenen Mitarbeiter bereits hinsichtlich ihrer in Aussicht genommenen Zusatztätigkeit informiert?

8) Wird die ÖW in Hinkunft bereit sein, auch anderen im Bereich des Tourismus tätigen Vereinen - etwa dem Tourismus Cercle Österreich TCÖ - ähnliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen?

9) Wenn nein, warum nicht?

10) Warum wurde die für November 1991 geplante Arbeitstagung der ÖW vorverlegt?

11) Ist die erwähnte Arbeitstagung der ÖW als Konkurrenzveranstaltung zur Tagung des TCÖ zu verstehen?

12) Sehen Sie es als eine der Aufgaben der ÖW sich mit inländischen gemeinnützigen Tourismusvereinen zu konkurrieren?

13) Welche Konsequenzen werden Sie aus der erwähnten satzungswidrigen Änderung der Geschäftsordnung ziehen, wird der entsprechende Beschluß der Generalversammlung rückgängig gemacht und wie statutengemäß vorgesehen zuerst dem Direktorium zur formellen Beschlußfassung vorgelegt?

14) Wenn nein, warum nicht?

15) Wer trägt die Kosten der dem "Cash-Flow" vom 9.9.1991 beigelegten Richtigstellung von Seiten Generaldirektor Lukas?

16) Wie hat sich das Verhältnis zwischen Personalaufwand und Werbeaufwand der ÖW in den letzten 8 Jahren entwickelt?

17) Wie haben sich die Mitarbeiterzahlen in der Zentrale sowie in den Außenstellen der ÖW in den letzten 8 Jahren entwickelt?

18) Wann fand die letzte Prüfung der ÖW durch den Rechnungshof statt?

19) Was waren die Hauptergebnisse der letzten Rechnungshofprüfung der ÖW?